

Hattingen, im Dezember 2019

Liebe Freunde und Förderer der Projekthilfe Gambia,

heute möchten wir Sie und Euch über die Entwicklungen der letzten zwölf Monate in unseren Projekten in Gambia informieren.

Jeder Tag in Gambia bringt neue Herausforderungen, für die eine Lösung gefunden werden muss. Unser Projektwagen ist letzte Woche mit einem Motorschaden liegengeblieben. Jetzt heißt es, Ersatz aus Europa zu besorgen. Gestern Abend ist der neue Leiter des Friedensdorf International/Oberhausen mit einer Mitarbeiterin in Gambia eingetroffen. Mit ihnen ist erstmals ein Besuch in den Projekten in Jahaly geplant. Gut, dass Matthias Ketteler zurzeit in Gambia ist, und sein privates Fahrzeug für diese wichtige Reise genutzt werden kann. Außerdem: Unser Projektbüro bereitet den Jahresabschluss 2019 vor. Die Prüfung von



Barkassen, Bankkonten und Belegen ist in Arbeit. Die Medikamentenlieferung nach Jahaly und Buniadu für Januar muss zusammengestellt werden. Für **Mansita**, ein kleines zweijähriges Mädchen mit einem Augenkrebs im Endstadium, suchen wir nach einer Möglichkeit einer palliativen Versorgung. Anfang Dezember hatten wir Mansita in Begleitung ihrer Mutter und eines Onkels in den Senegal gebracht, wo es in einer Spezialklinik untersucht wurde. Es gibt leider keine Hoffnung mehr auf Heilung. Die Arztberichte der Spezialisten im Senegal wollen wir jetzt trotzdem noch einmal in Spanien gegenchecken lassen. Dafür müssen die Dokumente aus dem Französischen ins Englische übersetzt werden. Und und und...



So geht es jeden Tag. Aber der Reihe nach:

Im Jahr 2018 hat die **Buschlinik** (Jahaly Health Centre) 32.000 Patienten behandelt. 2019 waren es bis Mitte Dezember bereits ca. 33.000 Patienten.

Mehr Zahlen über das Jahr 2018 finden Sie in unserem Jahresbericht [hier \(bitte einfach anklicken\)](#). Der Bericht ist in englischer Sprache verfasst.

Klinikleiterin **Musukuta Baba** ist 2019 ganzjährig auf einer Fortbildung zur Hebamme. In ihrer Abwesenheit organisiert Hebamme **Fatou Susso** die Angelegenheiten der Klinik. Seit Ende November 2019 ist unsere **zahnärztliche Abteilung** leider wieder geschlossen, da wir uns von Zahnarthelferin Fatou Banja getrennt haben. Mit großen Sachverstand hat sie 2019 über 1.300 Zahnbehandlungen durchgeführt. 2018 waren es ca. 1.800 Behandlungen. Einen Ersatz für Fatou Banja zu finden, ist eine unserer Herausforderungen im neuen Jahr.



In der Kindergartenleitung des **Jahaly-Madina Kindergarten** gab es Anfang November 2019 einen Wechsel. Thomas Demba, der bereits zwei Grundschulen geleitet hat, ist das neue Mitglied im Leitungsteam – zusammen mit Bakary Jammeh. Im neuen **Schuljahr 2019/2020**, das jetzt im September begonnen hat, besuchen zurzeit **382 Kinder** den Kindergarten. 2018/2019 waren es 340 Kinder. Zurzeit betreuen wir die Kinder in elf Lerngruppen, die auf Vormittag (sechs) und Nachmittag (fünf) verteilt sind. Jede Lerngruppe hat höchstens 40 Kinder. Unseren Kindergarten besuchen 199 Jungen und 183 Mädchen.



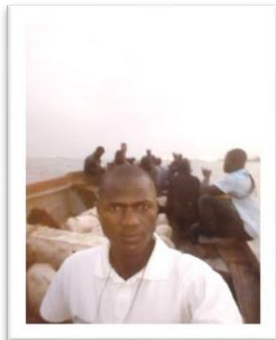
Im Februar 2019 fand zum wiederholten Mal ein dreitägiger Fortbildungs-Workshop für das Erzieher-Team statt. Unsere Freundin und pädagogische Beraterin **Patricia Ceesay** hat festgestellt, dass diese regelmäßigen Fortbildungen Früchte tragen: „Die Lehrer hatten eine Fülle von Lehr- und Lernmaterialien vorbereitet, die sie täglich verwenden. Wie auf dem letzten Treffen besprochen, haben die Lehrer festgestellt, dass der Unterricht geordneter war, wenn Kinder aktiv an ihrem eigenen Lernen teilnehmen. Die Lehrer sagten, dass sie dadurch auch selbst weniger müde werden und ihnen der Unterricht mehr Freude macht.“



Ein Buschfeuer hat vor einem Jahr etwa ein Viertel unserer **Moringa-Plantage** zerstört. 2.000 Bäume sollen nach und nach wieder neu angepflanzt werden. Unser Plan, die Bewirtschaftung der Plantage an einen spanischen Moringa-Experten zu übergeben und die Produkte der Plantage (Moringa-Blätter und Samen zur Öl-Herstellung) zu teilen, ließ sich leider nicht realisieren.

Ein ganzes Jahr lang hat es gedauert, die **Solaranlage** in Jahaly wieder in Gang zu bringen. Eine Fehleranalyse aus 6.500 Kilometern Entfernung ist auch nicht ganz so einfach. Schließlich stellte sich heraus, dass die Solar-Speicherbatterien das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten und durch neue moderne ausgetauscht werden mussten. Wir danken **Max Spannagel** und **Sebastian Zenz** von **Sahay Solar Association Africa e.V.** für das erfolgreiche Feintuning der Anlage vor Ort in Jahaly. Mit Strom wurde die Buschlinik trotzdem versorgt, da das Projektgelände im Februar 2019 an das öffentliche Stromnetz angeschlossen worden war – ein kleines Wunder fast 28 Jahre nach der Eröffnung.





In Gambia beschäftigen wir unter der Leitung von Projektkoordinator **Ebrima Jobarteh** insgesamt **66 Mitarbeiter**, sieben in Manjai Kunda (zwei im Büro, einen Maurer, einen Gärtner und drei Wachleute), 45 in Jahaly (Klinik und Kindergarten), sowie 14 in Buniadu. Verschiedene Mitarbeiter, die zur Entlastung des Projektkoordinators eingestellt wurden, haben ihre Probezeit nicht erfolgreich bestanden. Wir suchen auch 2020 weiter. - Regelmäßig ist Ebrima in den Projekten in Jahaly und Buniadu. Wenn die Fähre zwischen Banjul und Barra ausfällt, muss er auf dem Weg zurück nach Manjai Kunda auch mal mit dem Fischerboot über den Gambia-Fluss übersetzen.

Die Zusammenarbeit mit den **Riverboat Doctors International e.V.** (Ganderkesee) geht 2020 in das vierte Jahr. Die Mitarbeiter im **Health Center Buniadu** und Kindergarten sind Angestellte von Project Aid The Gambia. Die Kosten für Gehälter, Medikamente etc. tragen die Riverboat Doctors. Verwaltung und Management der Buniadu-Projekte erfolgt durch Project Aid. Die Riverboat Doctors zahlen dafür eine monatliche Verwaltungspauschale. Im November 2018 wurde der Neubau eines Personalwohnhauses in Buniadu für die beiden Krankenpfleger und für Freiwillige aus Deutschland fertiggestellt. Der Kindergarten wurde um einen dritten Klassenraum erweitert. Ein Video über die feierliche Eröffnung finden Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#). Einen Rundgang über das Projektgelände in Buniadu mit Riverboat- Vorstandsmitglied Jaqueline Wildrich sehen Sie [hier \(bitte einfach anklicken\)](#)



Die Zusammenarbeit mit dem **Friedensdorf International e.V.** wurde auch 2019 fortgesetzt. Zehn gambische Kinder kehrten 2019 nach erfolgreicher medizinischer Behandlung in Deutschland nach Gambia zurück. Fünf kranke gambische Kinder, denen in Gambia nicht geholfen werden kann, wurden 2019 in Kooperation mit dem Friedensdorf nach Deutschland gebracht, wo sie medizinisch behandelt werden.

Im Januar 2019 unterzeichnete die Projekthilfe Gambia mit der - damaligen - gambischen Gesundheitsministerin und heutigen Vizepräsidentin **Dr. Isatou Touray** nach mehrmonatiger Vorbereitung eine Absichtserklärung („**Memorandum of Understanding**“) zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Gambia. Eine größere Anzahl von Gesundheitsstationen sollten mit Solarenergie, fließendem Wasser, einem kleinen Labor sowie - sofern nicht vorhanden - mit Personalwohnhäusern ausgestattet werden. Dafür wollte die Projekthilfe in Deutschland Fördermittel der Bundesregierung beantragen. Die Projekthilfe hatte sich außerdem dazu bereiterklärt, dringend benötigtes (gebrauchtes, aber gut erhaltenes) medizinisches Equipment zu beschaffen, regelmäßig zu warten und technisches Bedienungspersonal zu trainieren. Durch einen Ministerwechsel und die lähmende Bürokratie in Gambia wird der Beginn der Umsetzung der Vereinbarung leider immer weiter verzögert. Zurzeit überlegt der Vorstand der Projekthilfe, die Vereinbarung wieder zu kündigen.



Zwei Beispiele für staatliches Missmanagement: eine Hilfslieferung der Ruhrlandklinik/Universitätsklinikum Essen (eine große Anzahl gebrauchte Klinikbetten, Infusionsständer sowie zwei Beatmungsgeräte, ein Röntgenbildbetrachter, eine Absaugpumpe, eine Zentrifuge, ein fahrbares Klimagerät etcpp) stapelte sich im Sommer über vier Wochen lang auf dem Gelände unseres Projektbüros: das gambische Gesundheitsministerium konnte keinen Lastwagen für den Abtransport organisieren.



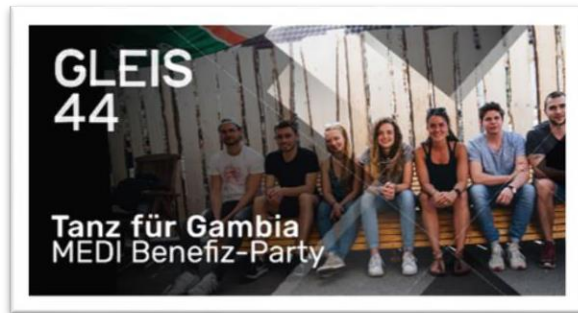
Beispiel zwei: ein gebrauchter Krankenwagen, den die Projekthilfe hatte instandsetzen lassen und an das Gesundheitsministerium übergeben hatte. Der Fahrer kollidierte bei der Überführungsfahrt zu der kleinen staatlichen Gesundheitsstation, wo das Fahrzeug dringend benötigt wurde, mit einem Strommast.



Das Fahrzeug wurde dabei erheblich beschädigt. Verbleib und „Schicksal“ des Fahrzeugs sind bis heute unbekannt.



Die **Regionalgruppe Nord** in der Wesermarsch plant für Oktober 2020 wieder eine Spendentour nach Gambia. Die Planungen haben begonnen, das erste Fahrzeug ist bereits gekauft. Die Regionalgruppe sammelt „Kilometerspenden“. Das Ziel: zwei Euro für jeden der ca. 6.500 Kilometer von der Wesermarsch bis nach Gambia. Den aktuellen Spendenstand und alle Infos zur Tour gibt es [hier \(bitte einfach anklicken\)](#).



Hannes Rapp - ehemaliger Praktikant der Projekthilfe in Gambia - hat in Süddeutschland an der Universität Ulm im Februar 2019 die **Regionalgruppe Süd** der Projekthilfe gegründet. Die Regionalgruppe hat schon mehrere Veranstaltungen durchgeführt, einen Filmabend, zweimal den „Tanz für Gambia“ und Anfang Dezember ein gut besuchtes Nikolaus-Konzert

Gerne weisen wir wieder darauf hin, dass es möglich ist, auf [Facebook](#) eine eigene **Spendenaktion** für die Projekthilfe Gambia/Buschlinik zu erstellen? Einfach das [Aktionsfeld](#) anklicken. Ihre gesammelten Spenden gehen direkt auf unser Spendenkonto. Herzlichen Dank.

Wir danken unzähligen **Praktikanten** und **Freiwilligen**, für ihre Arbeit, für ihre konstruktiven Ideen und Vorschläge und dafür, dass sie ihre Erlebnisse in Jahaly mit Freunden und Familien in Deutschland teilen.



Eine gute Nachricht zum Schluss: Die **Verwaltungs- / Werbekosten** der Projekthilfe Gambia e.V. [betrugen 2018 nur 1,85 Prozent](#) - das heißt: von jedem gespendeten Euro gingen mehr als 98 Cent direkt in unsere Projekte in Gambia.

Zum Vergleich: Im Schnitt betragen sogar die Werbungs- und Verwaltungskosten von Organisationen, die das DZI-Siegel tragen, 13 bis 14 Prozent. Alle Vorstandsmitglieder der Projekthilfe, alle Mitglieder und Freiwillige in Deutschland arbeiten ehrenamtlich.

Bitte informieren Sie sich weiter über unsere Arbeit für die Menschen in Gambia. Bitte werben Sie auch bei Freunden und Bekannten um Förderer für die Projekthilfe Gambia e.V. und bitten Sie sie, unsere Arbeit mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende oder durch die Übernahme einer Patenschaft für einen unserer Kindergartenplätze zu unterstützen.

Wir versprechen: Ihre Spenden kommen mit nur minimalem Abzug garantiert in unseren Projekten an.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihre **Projekthilfe Gambia e.V.** / Der Vorstand
Matthias Ketteler, Frank Heuer, Dieter Lieken,
Ulfert Engelkes, Jürgen Heuer

Homepage: www.buschlinik.de
Aktuelle Infos über die Arbeit der Projekthilfe: www.buschlinik.de/blog
Facebook: www.facebook.com/BuschlinikGambia
Videos: www.youtube.com/user/Buschlinik
Abonnieren Sie unseren Newsletter hier: www.buschlinik.de/newsletter

Projekthilfe Gambia e.V.
Im Poth 26
45529 Hattingen
Tel.: 0234-94183-22
E-Mail: info@buschlinik.de

Vereinsregister: Amtsgericht Essen / Registernummer VR 304